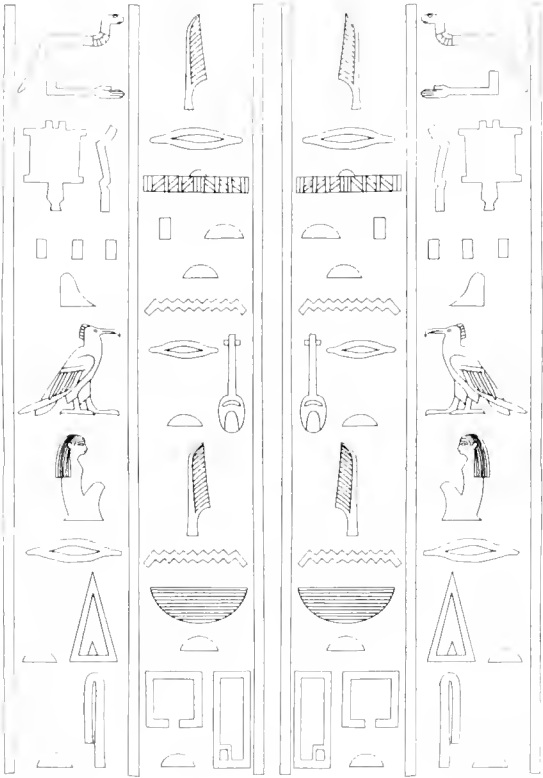


NYU IFA LIBRARY

3 1162 04538849 4

2



GRABFUNDE
DES
MITTLEREN REICHS
IN DEN
KÖNIGLICHEN MUSEEN ZU BERLIN

II. DER SARG DES SEBK-O. — EIN GRABFUND
AUS GEBELÈN

HERAUSGEGEBEN VON GEORG STEINDORFF


BERLIN
W. S P E M A N N

1901

Verlag von Georg Steindorff

VORWORT.

Die Bearbeitung des zweiten Heftes der »Grabfunde des mittleren Reichs«, das laut einer Vereinbarung mit dem Verleger im Jahre 1900 herausgegeben werden sollte, ist mir leider durch eine wissenschaftliche Reise, die ich im Winter 1899—1900 nach Aegypten zu unternehmen hatte, unmöglich gemacht worden. In freundlichster Weise haben nun statt meiner die Beamten der aegyptischen Abtheilung der Königlichen Museen es selbst unternommen, die Veröffentlichung des noch ausstehenden Bandes zu besorgen. Ich konnte nur, was ich früher an Material für die Arbeit, namentlich für die Erklärung der an den Innenwänden des Seb-k-o-Sarges abgebildeten Geräte gesammelt hatte, den Bearbeitern zur Verfügung stellen: alles Andere, also die eigentliche Abfassung und die Drucklegung des vorliegenden Heftes, ist lediglich ihnen zu verdanken. Ihre Antheile wieder im Besonderen zu scheiden, dürfte kaum möglich sein: im Allgemeinen sei nur bemerkt, dass die archaeologischen Beschreibungen von Prof. ERMAN und Dr. SCHÄFER herrühren, dass die Inschriften von Prof. SETHE behandelt sind und dass der Abschnitt über die Schriftformen von Dr. MÖLLER verfasst worden ist, der auch die Schrifttafeln (XVIII—XXII) gezeichnet hat.

Auch sonst hat der ursprüngliche Plan für dieses Heft noch mancherlei Änderungen erfahren. So war beabsichtigt worden, eine eingehende Abhandlung über die bei der Holzarbeit angewandte Tischlereitechnik beizugeben: diese hat aus äusserlichen Gründen fortbleiben müssen, da das von Dr. BORCHARDT zu diesem Zwecke gesammelte Material nicht mehr rechtzeitig aus Aegypten eintraf, und wird wohl gelegentlich an anderer Stelle veröffentlicht werden. Ausserdem konnte das von mir in Aussicht gestellte Capitel über das Alter der Särge des Mentuhotep und Seb-k-o wegbleiben: über die Datirung des Gebelén-Fundes ist auf S. 34 das Wichtigste gesagt worden und zu dem von mir in den »Études dédiées à Mr. LEEMANS« zum Alter des Mentuhotep-Grabes Bemerkten liess sich nicht viel Wesentliches hinzufügen. Die dort ausgesprochene Ansicht, dass die Särge des Mentuhotep und Seb-k-o der Zeit der 12. Dynastie angehören, wird jetzt noch dadurch gestützt, dass der doch sicherlich frühestens der Zeit *Sen-wošret I.* (Usertesen I.) angehörige Sarg des  in Kairo (Miss. I. 231) im Stile ganz mit jenen übereinstimmt. Auch MASPERO (Miss. I. 207 ff.) hat übrigens die analogen Gräber und Särge der Nekropole von Sakḫāra der 11. und 12. Dynastie zugeschrieben.

Die vortrefflichen Farbentafeln sind, wie die der Mentuhotep-Särge, das Werk des verstorbenen Zeichners LÜTKE, zu dessen Lobe nur das wiederholt werden braucht, was schon im Vorwort des ersten Heftes gesagt worden ist. Die Reproductionen sind wieder in der lithographischen Anstalt von W. MEYX hergestellt worden.

Den Verfassern dieses Heftes, die bereitwillig die von mir übernommene Arbeit ausgeführt haben, gebührt an erster Stelle mein Dank; nächst ihnen sei nochmals der Verlagsbuchhandlung von W. SEMMANN für die grosse Freigebigkeit, mit der sie auch dieses Heft ausgestattet hat, und für die lebenswürdige Geduld, mit der sie die mannigfachen Verzögerungen der Publication mit ansah, der herzlichste Dank ausgesprochen.

Leipzig, 12. December 1900.

GEORG STEINDORFF.

INHALT.

I. Sarg des Sebk-o.	Seite
1. Einleitung	1
2. Beschreibung des Sarges	1
A. Äusseres	2
B. Inneres	2
3. Die Inschriftzeilen	3
A. Aussenseite des Deckels	3
B. Aussenseiten des Kastens	4
C. Innenseiten des Kastens	5
4. Die Darstellung der Speisen	6
5. Der Fries von Geräthen	6
A. Linke Seite	7
B. Fussende	7
C. Rechte Seite	8
D. Kopffende	9
II. Grabfund aus Gebelên.	
1. Einleitung	11
2. Sarg des Henui	11
A. Beschreibung	11
B. Die Bilder	12
1. Bild an der Kopfseite aussen	12
2. Bild an der linken Seite aussen.	13
3. Bild an der Fussseite aussen.	14
4. Bild an der Kopfseite innen	11
C. Die hieroglyphischen Inschriftzeilen auf den Aussenwänden	15
D. Die hieratischen Texte	15
1. Opferliste auf der linken Aussenseite	15
2. Todtentexte auf der linken Aussenseite	17
3. Todtentext auf der inneren Kopfseite	18
4. Todtentext auf der inneren Fussseite	19
3. Sarg des Sen-montu	19
4. Sarg der Iku	21
5. Sarg der Ent-tefes	22
6. Die Beigaben	24
7. Die Schriftformen	33

TAFELN-VERZEICHNISS.

- Tafel I: Sarg des Sebk-o. Äusseres: Kopfseite und Theil der linken Längsseite. Inneres: Theil der Kopfseite.
- Tafel II: Sarg des Sebk-o. Inneres: linke Seite, Fussseite und rechte Seite.
- Tafel III: Grabfund aus Gebelén: Sarg des Henui. Äusseres: von der Kopfseite und von der linken Seite.
- Tafel IV: Grabfund aus Gebelén: Sarg des Henui. Äusseres: von der Fussseite.
- Tafel V: Grabfund aus Gebelén: Sarg der Ent-tefes. Äusseres: von der linken Seite.
- Tafel VI: Grabfund aus Gebelén: Sarg des Henui. Hieratische Opferliste auf der linken Aussenseite.
- Tafel VII: Grabfund aus Gebelén: Sarg des Henui. Hieratischer Todtentext auf der linken Aussenseite.
- Tafel VIII: Grabfund aus Gebelén: Sarg des Henui. Inneres: Kopfende und Fussende.
- Tafel IX—XI: Grabfund aus Gebelén: Sarg des Henui. Hieroglyphische Inschriftzeilen auf den Aussenwänden.
- Tafel XII—XIII: Grabfund aus Gebelén: Sarg des Sen-montu. Hieroglyphische Inschriftzeilen auf den Aussenwänden.
- Tafel XIV—XV: Grabfund aus Gebelén: Sarg der Iku. Hieroglyphische Inschriftzeilen auf den Aussenwänden.
- Tafel XVI—XVII: Grabfund aus Gebelén: Sarg der Ent-tefes. Hieroglyphische Inschriftzeilen auf den Aussenwänden.
- Tafel XVIII—XXII: Schriftformen von den Särgen aus Gebelén.

Füssen, auf dem zwei grosse Krüge und ein Korb stehen.

Farben und Einzelheiten: Hautfarbe gelb, Haare schwarz. Kleid der Dienerin weiss, das der Todten und das der Angehörigen ist mit einem jetzt dunkelgelb erscheinenden Firnis überstrichen. Beide Damen tragen einen weissen Halskragen, die Todte ausserdem auch Arm- und Fussringe. Der Sessel aus schwarz und gelbem Holz, wie oben S. 14, ebenso die Lehne, bei der nur das mittlere Stück weiss ist.¹ — Die Krüge und die Schale sind roth. Oben am Rande sind die Krüge schwarz und weiss gestreift. Der Korb ist gelb. Unter der Zeichnung der Todten sieht man noch Reste der Hüllslinien, deren sich der Maler bedient hat.

Die *Inschriften*, welche auf Taf. XVI. XVII photographisch nach Durchzeichnungen reproduciert sind, lauten:

Auf dem Deckel, von rechts nach links (Taf. XVI. 31. 32):

»Ein Opfer, das der König giebt (und) Anubis, der Herr von *Sp*: sie werde schön begraben in der westlichen Wüste in ihrem Grabe der Unterwelt. Ein Todtenopfer für die Gelehrte, die Freundin(?) des Königs² Ent-tefes.«

Linke Längsseite, von rechts nach links (Taf. XVI. 33. 34): wie bei den vorigen Särgen. Die Todte heisst hier »die Gelehrte, die einzige Freundin(?) des Königs Ent-tefes«.

Kopfende, von rechts nach links (Taf. XVII. 35):

¹ Demnach hat der Maler diese Lehne nicht so aufgefasst, wie wir es thun, wenn wir uns das mittlere Stück als die eigentliche Lehne und das darüber liegende Stück als Kissen oder Teppich denken.

² Siehe oben S. 18, Anm. 4.



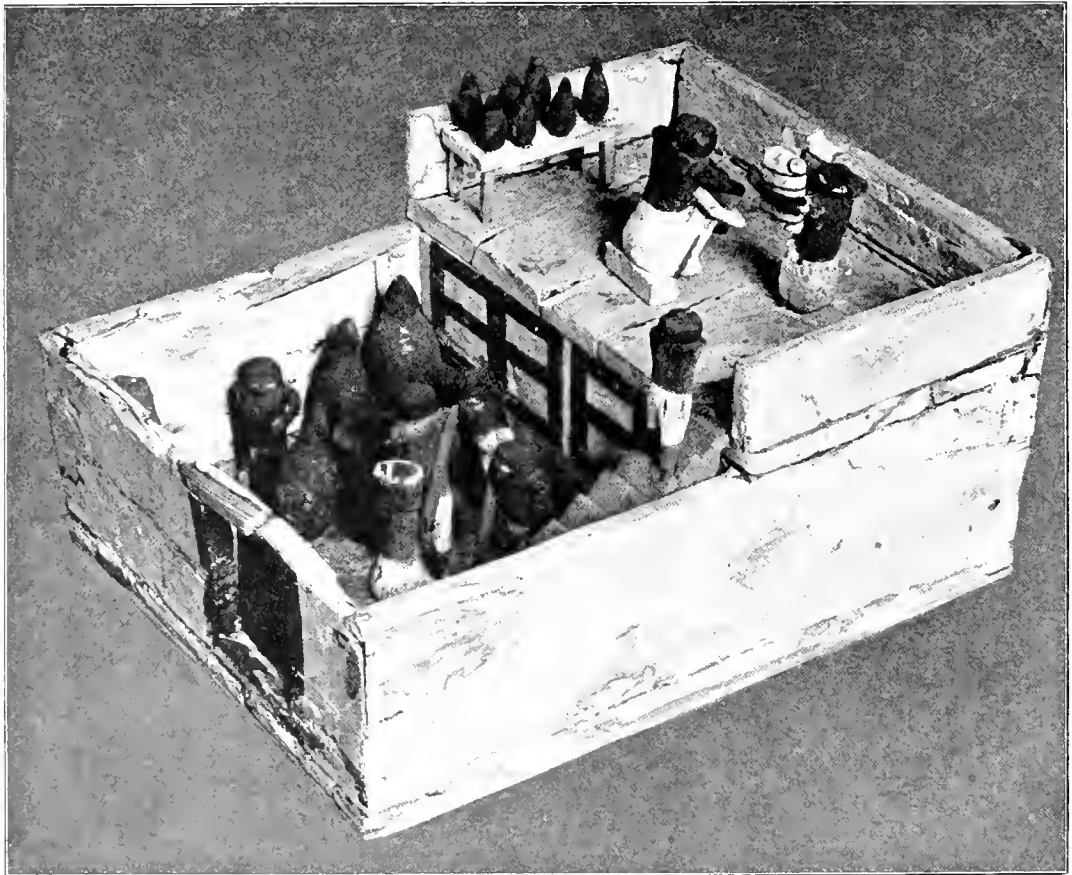
Sarg des Ent-tefes. Linke Seite.

»Ein Opfer, das der König giebt (und) Anubis. Ein Todtenopfer für die Geehrte.«
Rechte Längsseite und Fussende, von links nach rechts (Taf. XVII, 36 — 38):

¹»Ein Opfer, das der König giebt (und) Osiris, der Herr von *Ddu*, der an der Spitze der Westlichen, der Herr von Abydos; ein Todtenopfer für sie am Feste *Wgy*, am Thothfeste, am Jahresanfang, am Sokarifeste, an allen schönen Festen des ²Osiris für die Geehrte, die einzige Freundin(?) des Königs, die Priesterin der Hathor (sic!).«

6. DIE BEIGABEN.

Die Beigaben, die in unserer Sammlung neben dem Sarge des Henui aufgestellt sind, gehören sämtlich zu dem hier besprochenen Grabfunde; zu welchem der Särge die einzelnen Stücke aber gehören, lässt sich nur in einzelnen Fällen mit Hülfe der oben (S. 11) mitgetheilten fragwürdigen Angaben des Idris Anäd feststellen. Im Übrigen darf man



Kornspeicher (Nr. 13758) von oben.

wohl annehmen, dass die besonders rohen Stücke zu dem Sarge des Henui gehören, dessen Malereien ja den gleichen Charakter tragen.

Modell eines Kornspeichers (Nr. 13758) aus weiss getünchtem Holz, lang 54 cm, hoch 26 cm, breit 42 cm, nach dem Berichte des Idris Anäd zum Sarge des Henui gehörig (s. oben S. 11). Vor dem eigentlichen Speichergebäude liegt ein Hof, in den vorn rechts eine bewegliche Thür führt.¹ Thür und Thürrahmen sind braun.

¹ Der untere Zapfen der Thür dreht sich in einem Loch im Boden, der obere in einem halbkreisförmigen Holzstück, das oben an dem Thürrahmen angesetzt war und auf dem Transport zerbrochen ist.

*Kopfstütze*¹ (Nr. 13740). Weiss getünchtes Holz. Höhe 21.5 cm. Aus drei Stücken zusammengesetzt und wohl nur für das Grab gearbeitet.

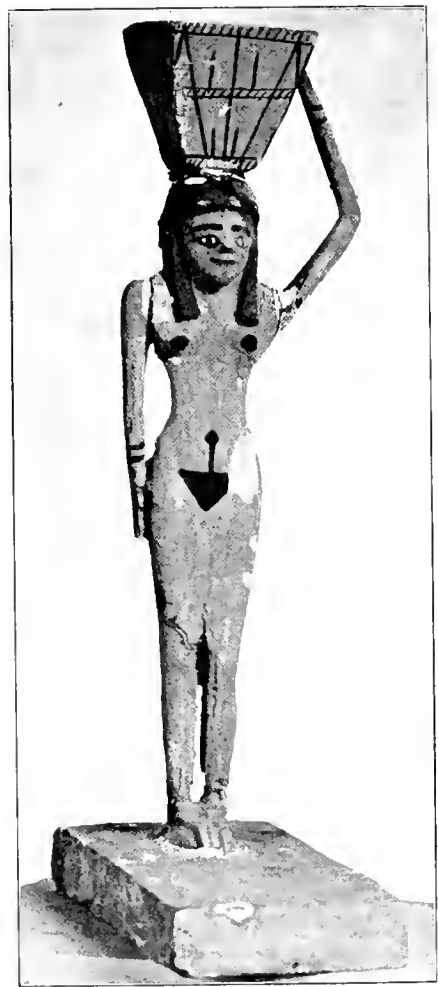
Sandalen (Nr. 13739). Holz. Länge 23 cm. Breite 8 cm. Die Sohlen aus Holz, anstatt der Riemen je drei Hölzchen, durch die ein schmaler Papyrusstreifen gezogen ist. Das Ganze ist weiss getüncht und ebenfalls nur für das Grab gearbeitet.

Vier kleine *Büchsen* aus Kalkstein, die mit einander verbunden sind. Länge 15 cm. Höhe 4.3 cm (Nr. 13738). Auch diese Büchsen sind nur für das Grab gearbeitet, weil ihr Inneres schwach vertieft ist.

Kurzes Rinderhorn (Nr. 13765). Länge 14 cm. Unten an einer Seite ein kreisrundes Loch; die Spitze endigt in einer Art Knopf.² Nach freundlicher Mittheilung des Herrn Dr. MATSCHIE ist es das Horn eines jungen Zebu in natürlichem Zustande, nicht besonders bearbeitet.



Dienerin (Nr. 13742).

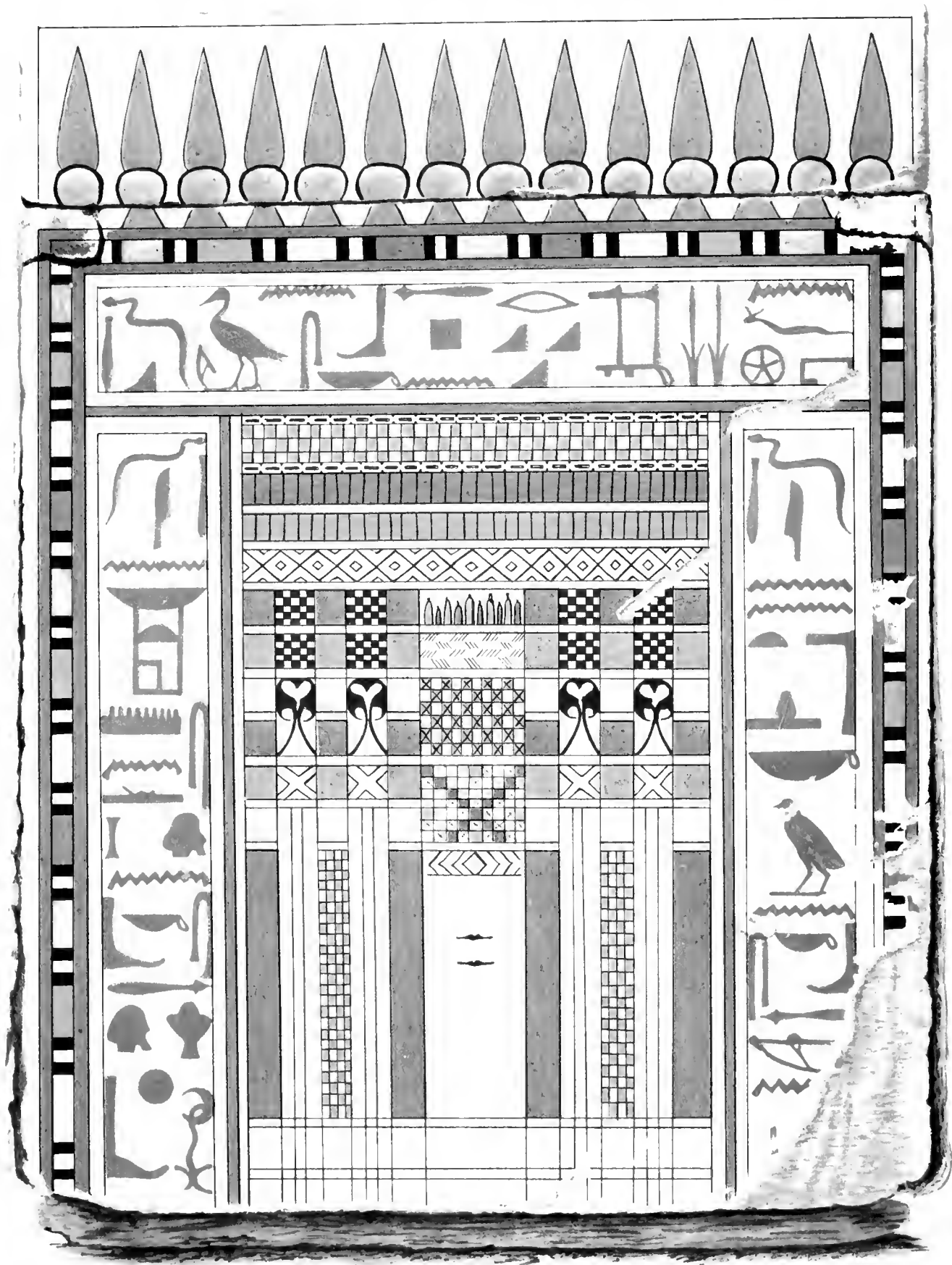


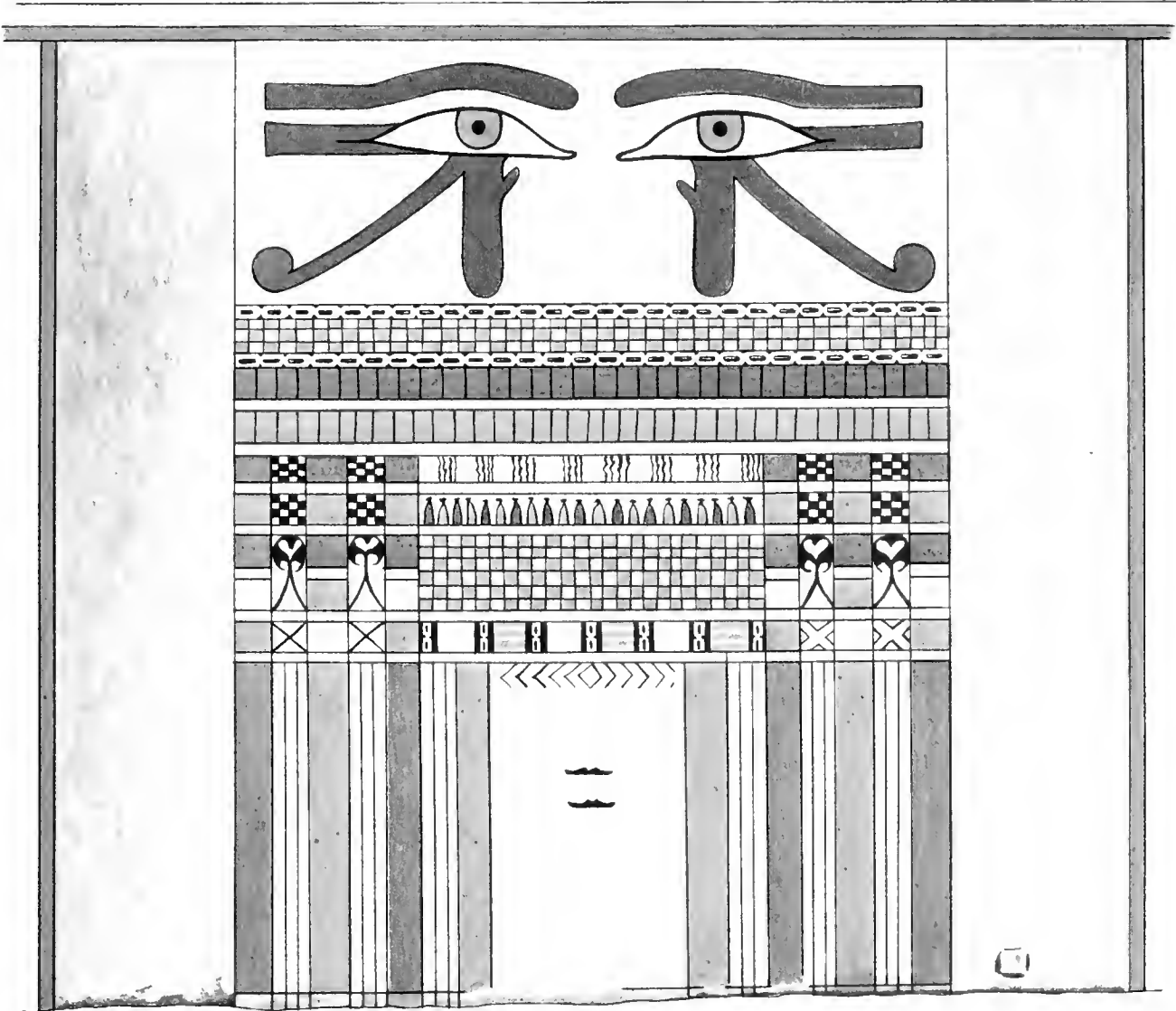
Dienerin (Nr. 13743).

Armbänder aus Horn (Nr. 13741). Durchmesser 8.8 cm. Sie sind aus einzelnen Ringen mittels kleiner Dübel zusammengefügt: zwei bestehen heute aus je zwei, eines aus drei Ringen; vielleicht haben aber alle sieben Ringe ursprünglich zusammen nur ein Armband gebildet, ähnlich dem fünflichen, das die Frau *Ent-tefes* auf dem Bilde an ihrem Sarge (Taf. V) trägt.

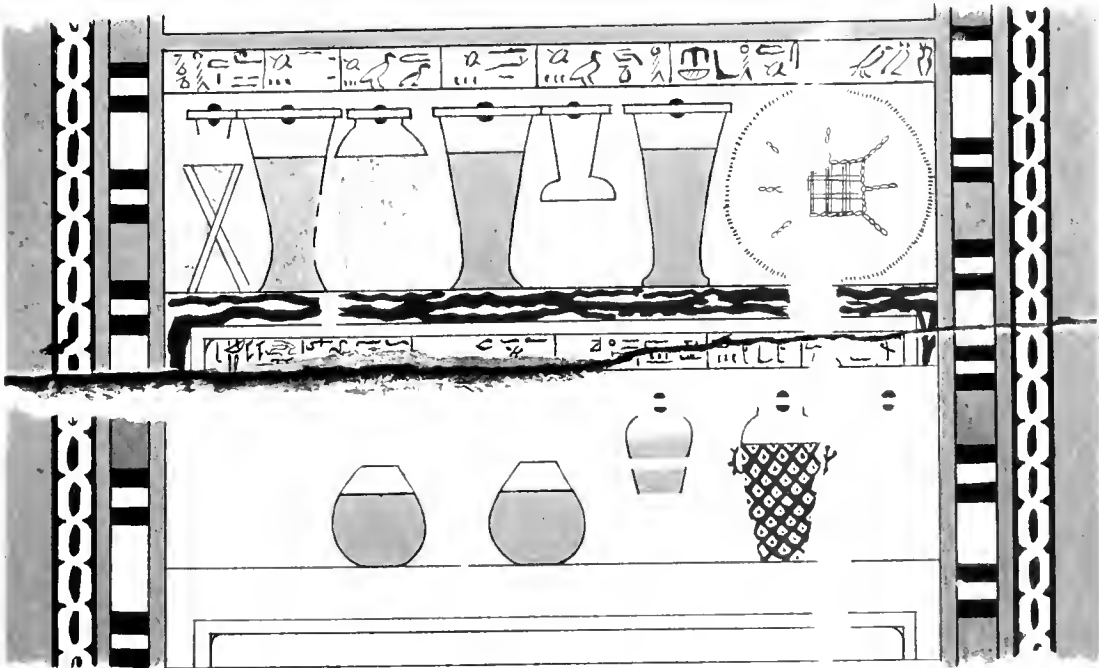
¹ Vergl. Heft VIII S. 45.

² Nach Mittheilung des Herrn Dr. BORCHARDT werden derartige Rinderhörner heute in Oberaegypten als Schröpfköpfe verwendet. Er hält es nicht für ausgeschlossen, dass das Stück überhaupt modern und nur zufällig in den Grabfund gerathen ist.

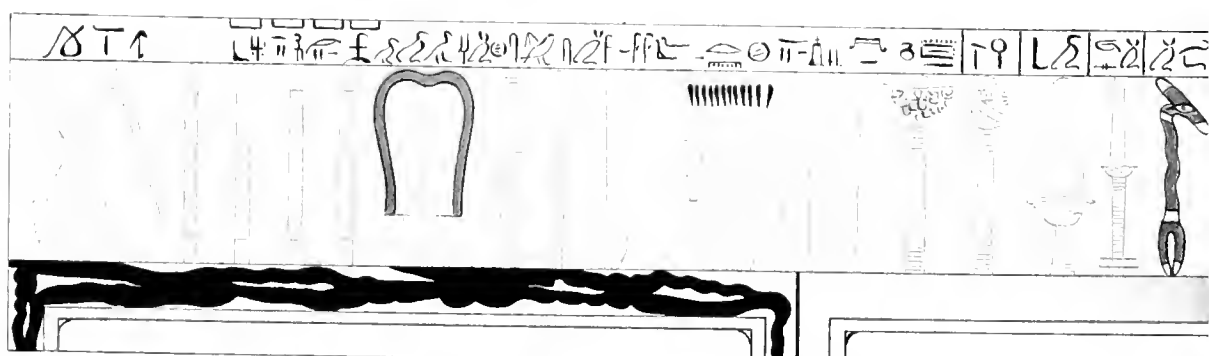
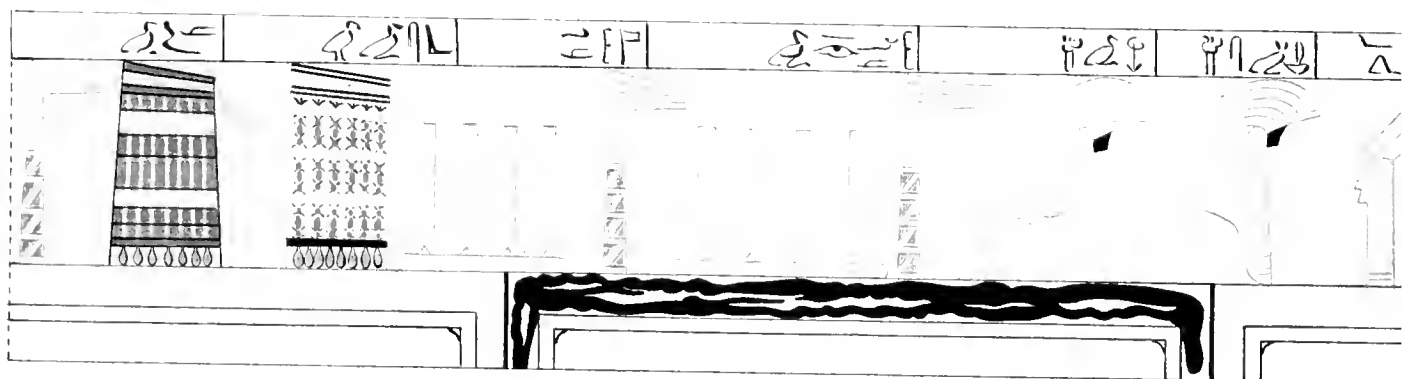
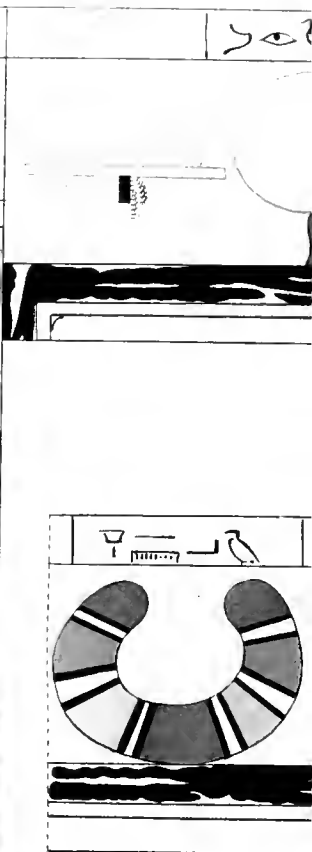
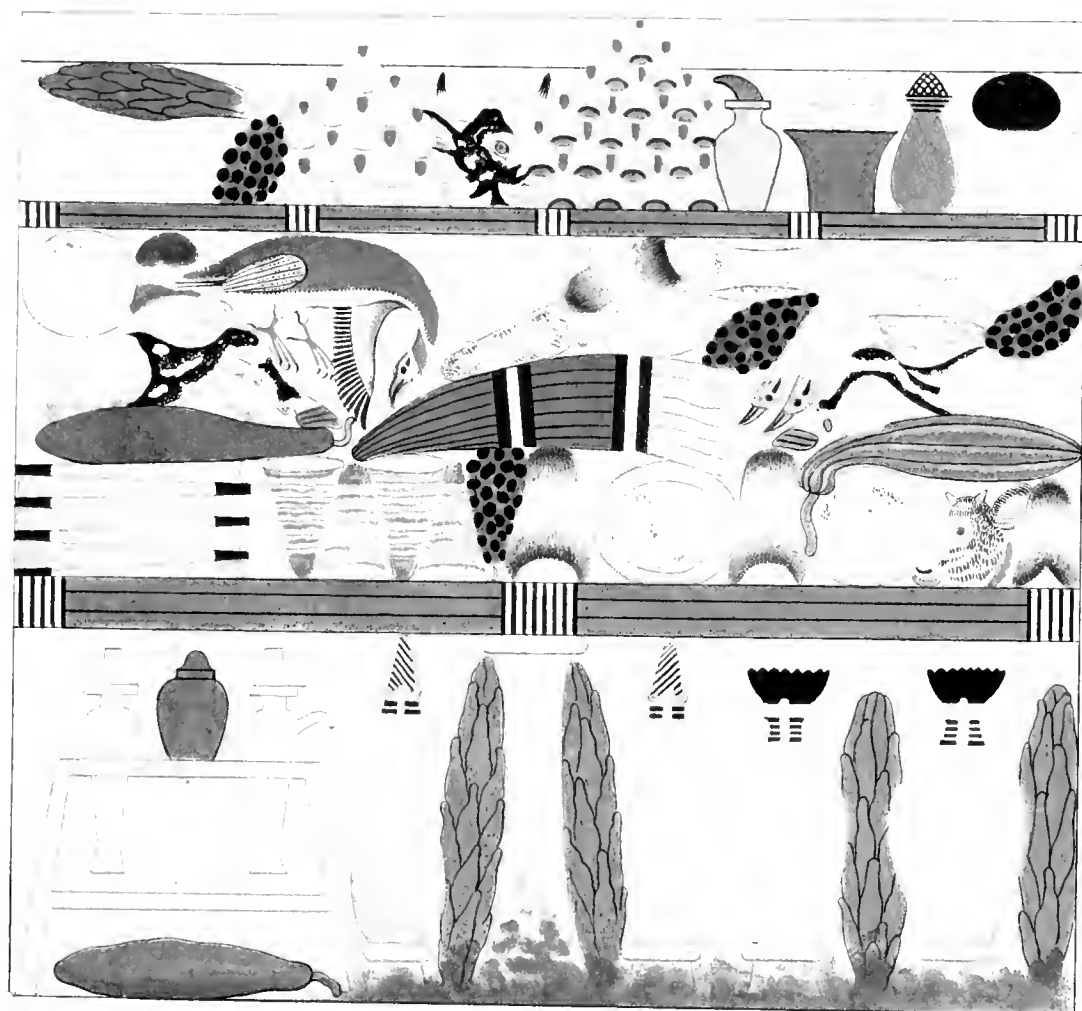




Äussere Teil der linken Seite



Innere Teil der Kopfseite

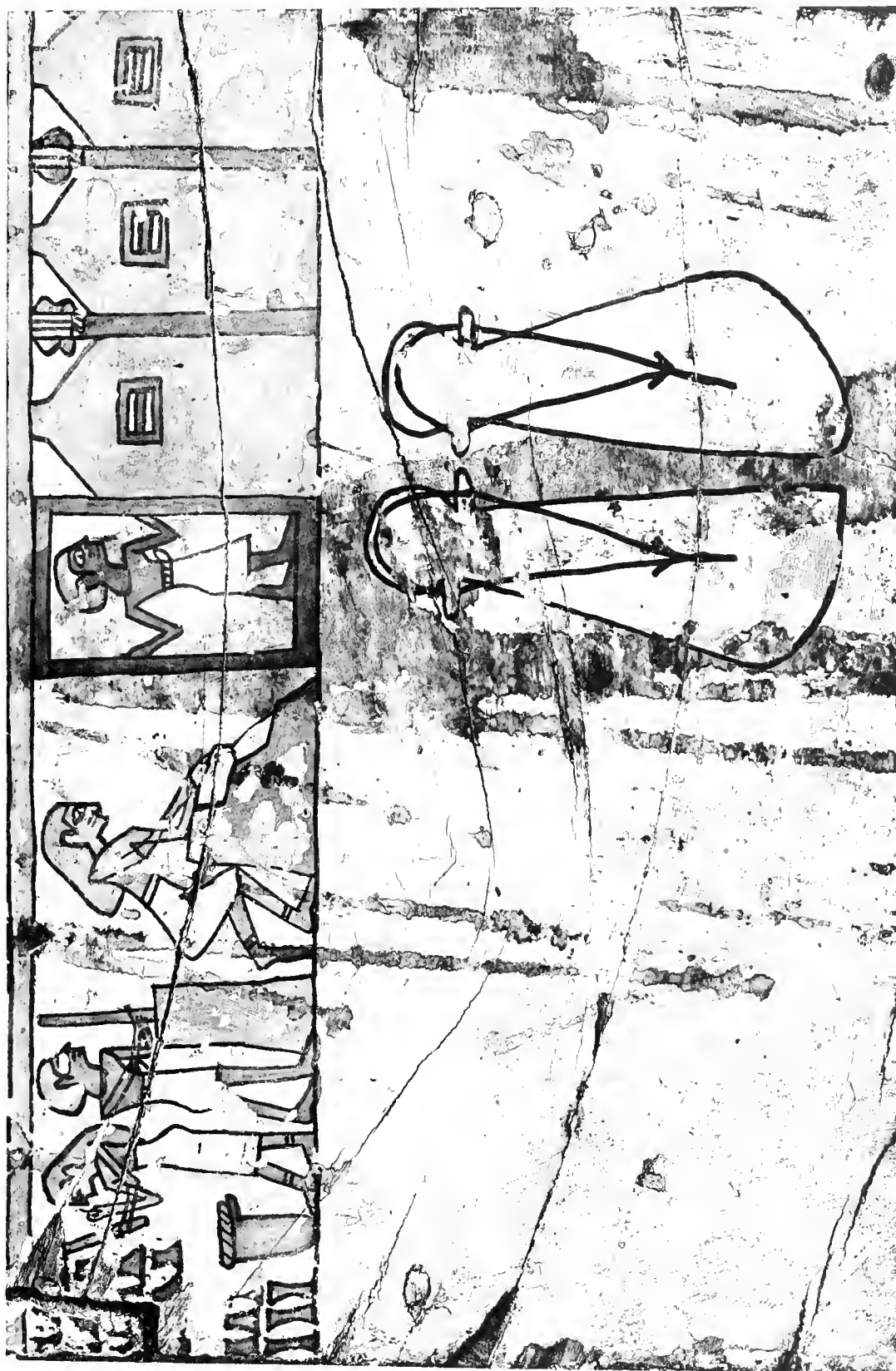




Aussers. Von der Kopfseite.

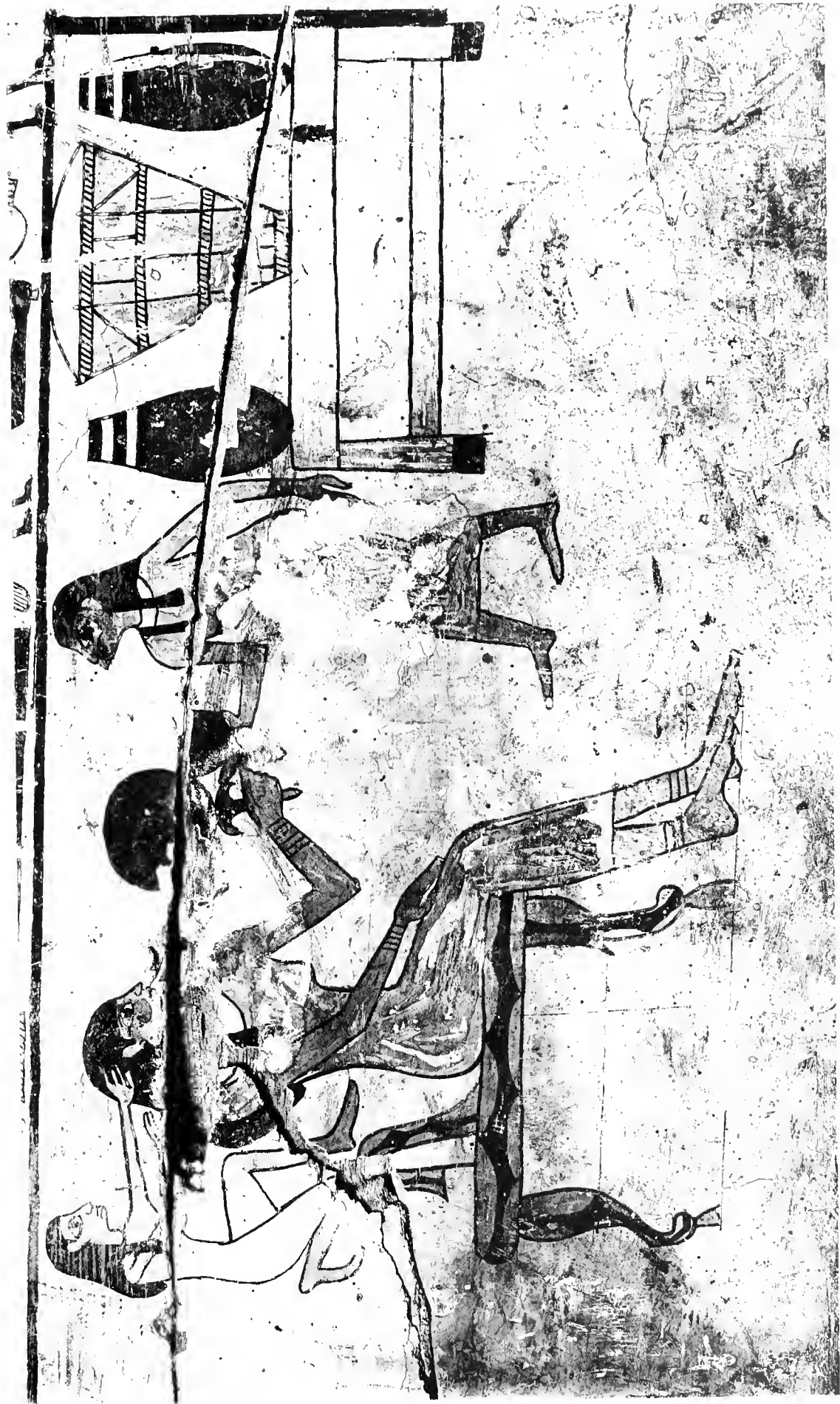


Aussers. Von der linken Seite.



Ausseres: Von der Fassade





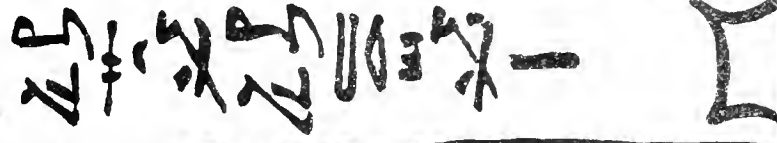

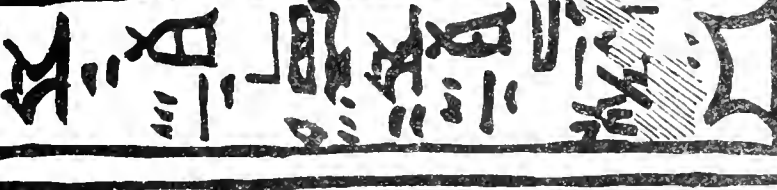
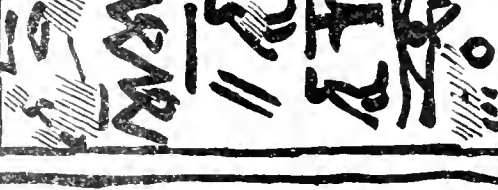
Grabfund aus Gebelen: Sarg des Henut.













Äussere: Von der linken Seite.

Grabfund aus Gebelen: Sarg der Ent-tesef.

Tafel VI.

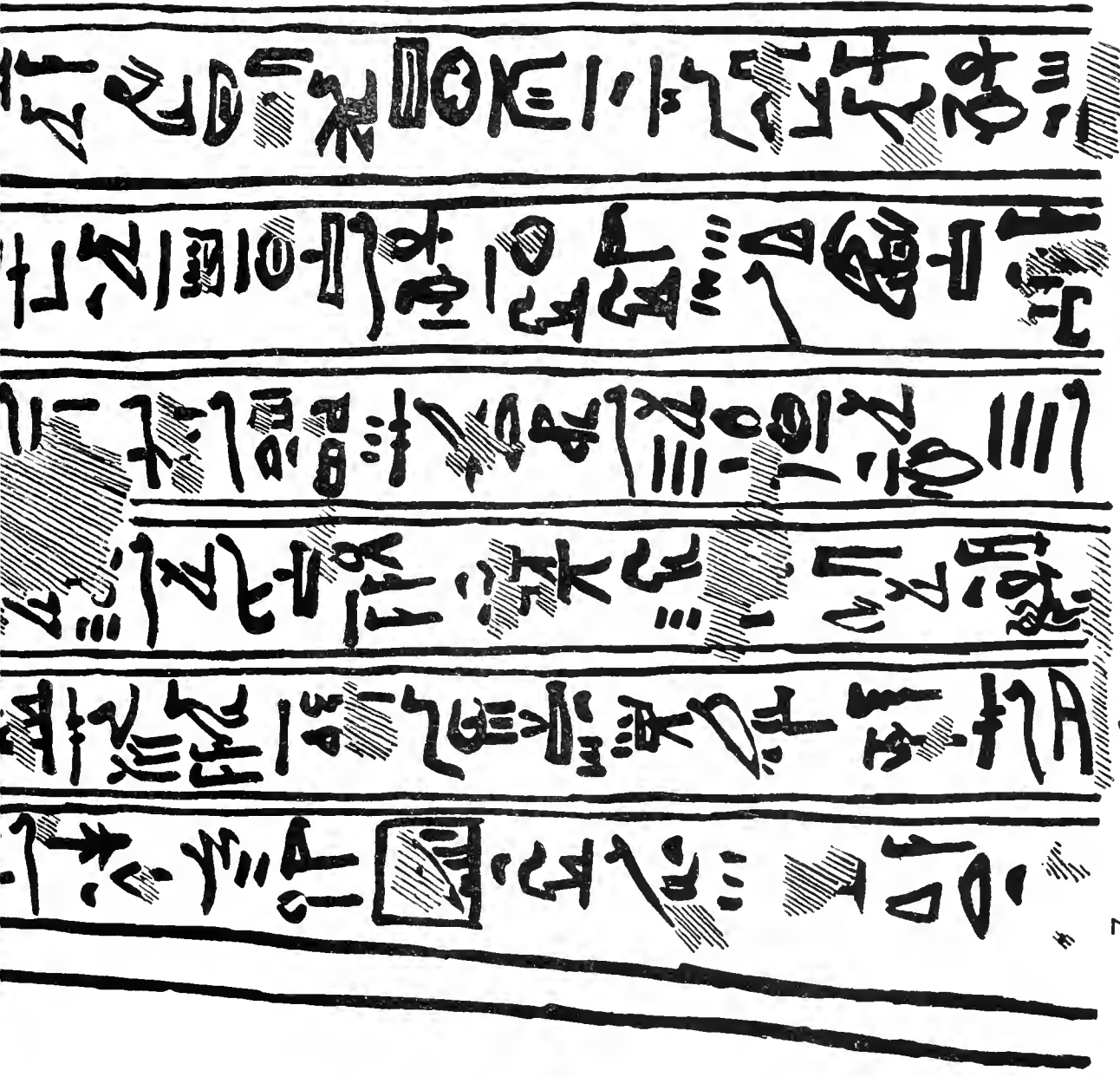
1-5	6-10
	
	
	
	

Hieratische Opferliste auf der linken Aussenseite.
 Grabfund aus Gebelên : Sarg des Henui.

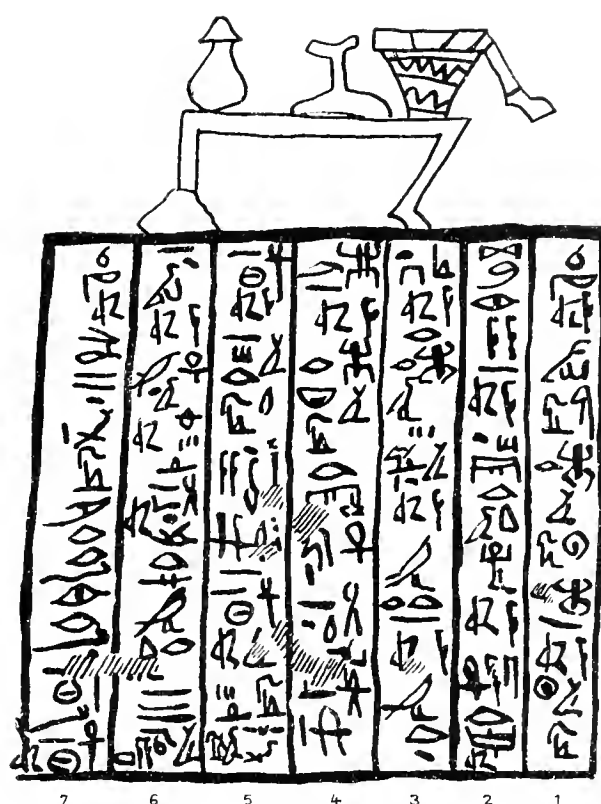
Tafel VII.

1	[Cuneiform text]	
2	[Cuneiform text]	
3	[Cuneiform text]	
4	[Cuneiform text]	
5	[Cuneiform text]	[Cuneiform text]
	[Cuneiform text]	[Cuneiform text]

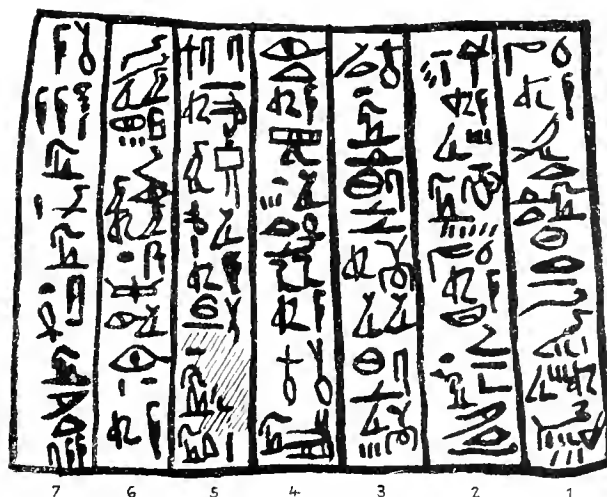


7
Hieratischer Totentext auf der linken Aussenseite.

Grabfund aus Gebelên: Sarg des Henui.

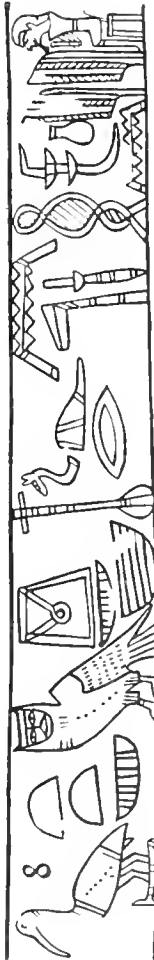
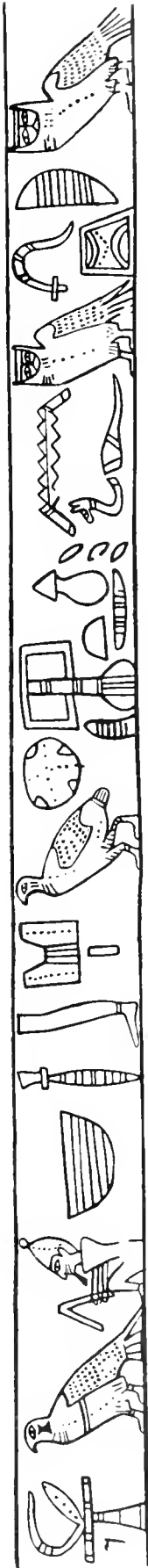
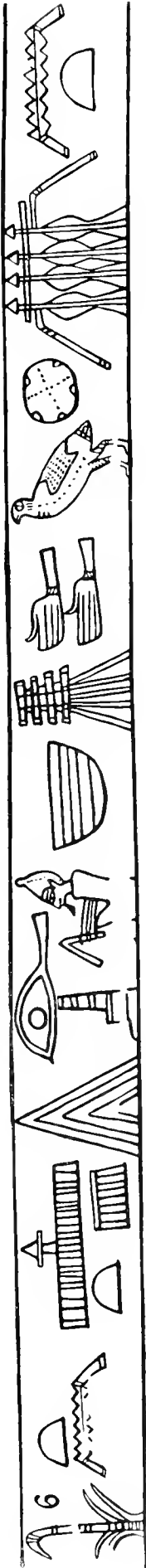
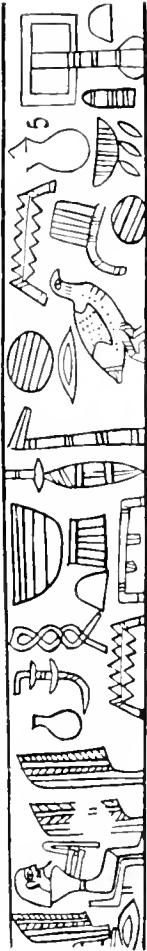


Inneres Am Kopfende



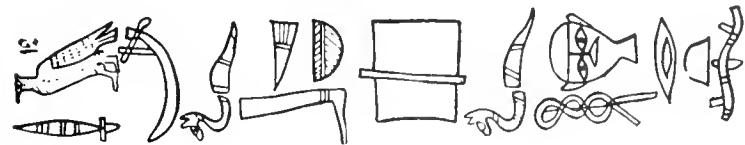
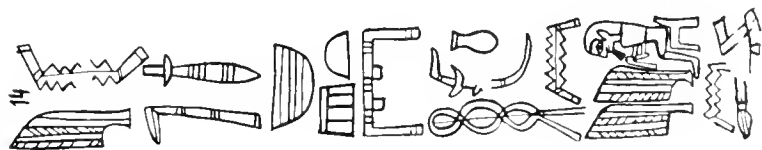
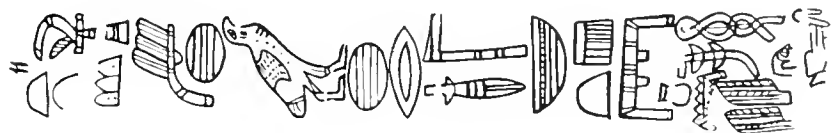
Inneres. Am Fußende

Grabfund aus Gebelên. Sarg des Henui.

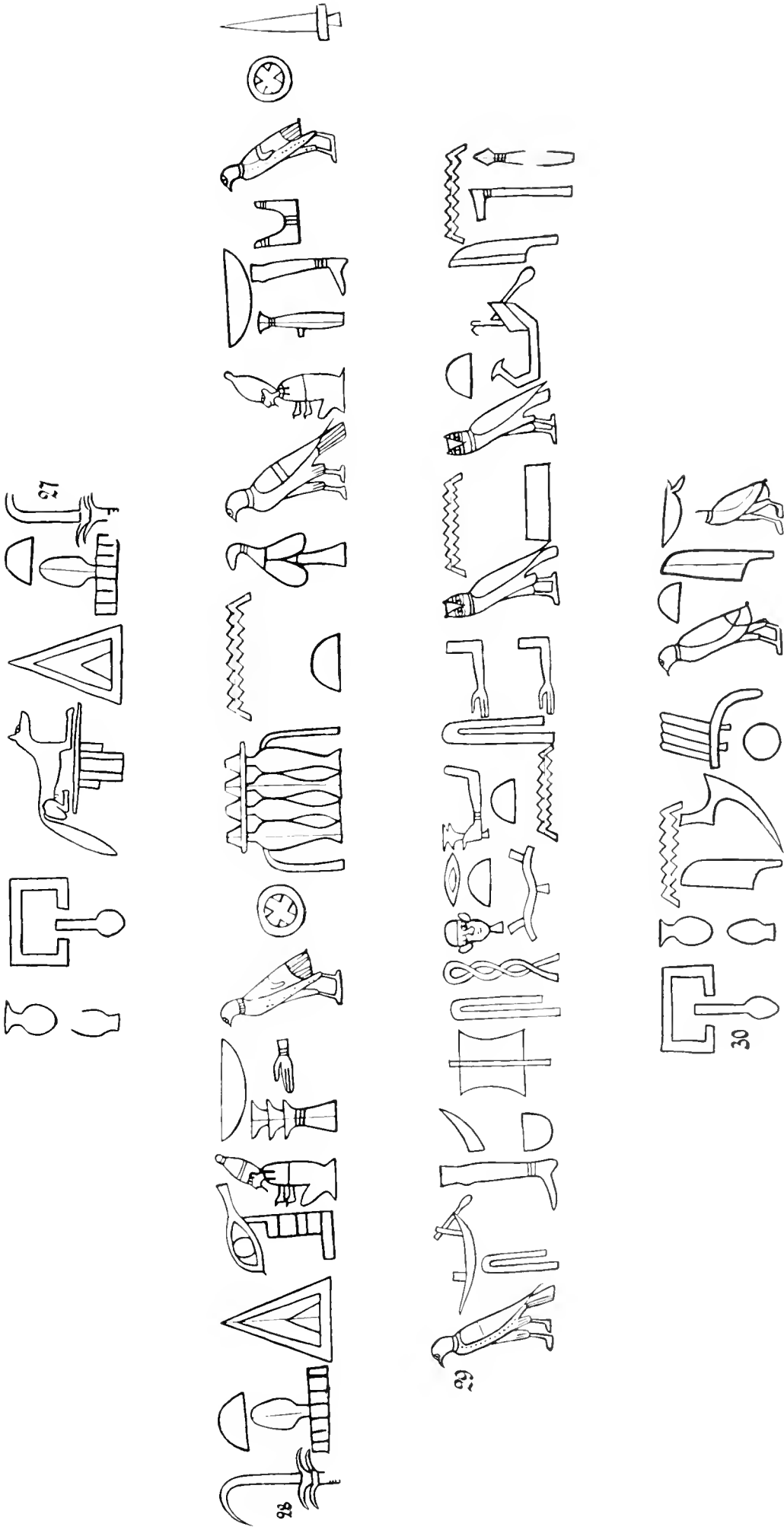


Grabfund aus Gebelén: Sarg des Henui.

Inschriften des Kopfendes (5), der rechten Längsseite (6, 7) und des Fussendes (8).

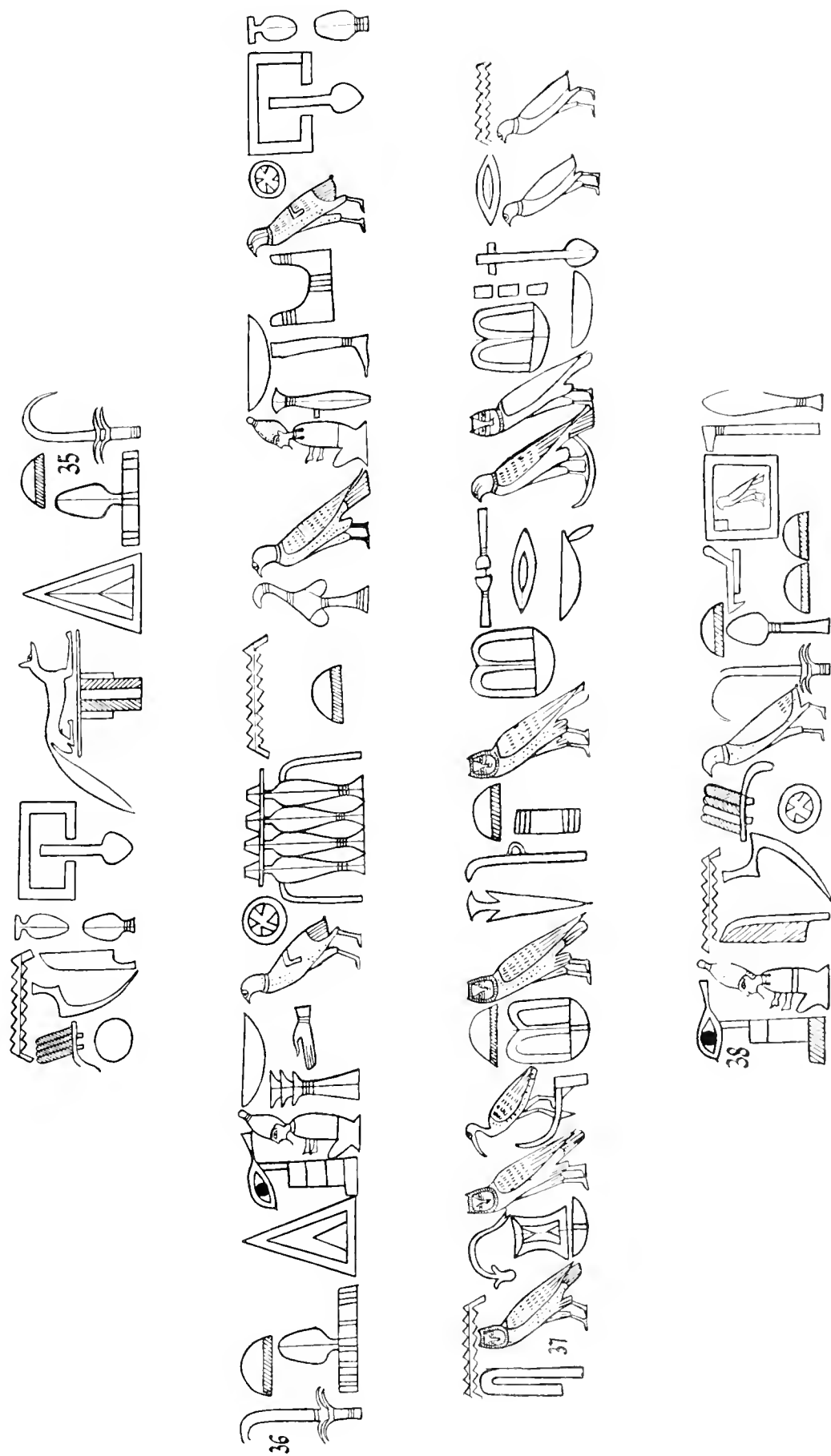


Grabfund aus Gebelén: Sarg des Henui.
Inschriften der linken (9—11) und der rechten Längsseite (12—14).



Grabfund aus Gebelen: Sarg der Iku.

Inschriften des Kopfendes (27), der rechten Längsseite (28, 29) und des Fussendes (30).



Grabfund aus Gebelen: Sarg der Ent-tesef.

Inschriften des Kopfendes (35), der rechten Längsseite (36, 37) und des Fussendes (38).

